

gung u. dgl. gebe. Selbstverständlich wird kein Arzt die auch gesundheitliche Bedeutung aller solcher Möglichkeiten unterschätzen oder gar leugnen. Wir werden es aber niemals vom ärztlichen Standpunkt aus schematisch einrichten oder gar anordnen können, daß sich die Menschen gerade diejenigen Spannungsmittel aussuchen, die andere nun gerade für ihre Person als die besten erachten. Es verrät z. B. eine völlige Verkenntung der psychologischen und physiologischen Bedeutung wirklicher Genußmittel, also insbesondere auch des Weines, wenn wohlmeinende Menschen, darunter auch Ärzte, eine möglichst ausschließliche Verwendung unserer Trauben zur Herstellung von alkoholfreien Fruchtsäften empfehlen. Wenn solch ein Traubenfaß dann auch noch fälschlich „Wein“ genannt wird, so zeigt das ein mangelndes psycholo-

gisches Verständnis für das, was die Menschen nun einmal als Genußmittel suchen und beanspruchen.

Es ist nicht möglich, alles das im Rahmen eines Aufsatzes zu erörtern, was hier der Verfasser noch zu sagen das Bedürfnis hätte, schon um all den vielen Ergänzungen oder Einwänden zu seinen Ausführungen zuvorkommen zu können. Wesentlich ist zunächst, daß für die deutsche Ärzteschaft die ganze Alkoholfrage unter neuen und vielleicht doch richtigeren Gesichtspunkten aufgerollt wird. Wenn wir dabei die Möglichkeit und den Mut zu einer im Grunde doch aufrichtigeren, weil den Lebenswirklichkeiten mehr entsprechenden Stellungnahme gewinnen, so ist damit im gewissen Sinne auch eine ärztliche Aufgabe erfüllt. (Wiesbaden, Schillerstr. 2)

Schwangerschaftsunterbrechung in der Schweiz

Schweizer Ärzte, insbesondere Gynäkologen, die in der Nähe der deutsch-schweizerischen Grenze praktizieren, werden seit Jahren immer wieder von schwangeren Frauen aus Deutschland aufgesucht mit dem Ansinnen, die Unterbrechung der Schwangerschaft vorzunehmen. Diese Frauen glauben meist in guten Treuen, es sei in der Schweiz die Abtreibung gesetzlich gestattet, und sind daher schwer enttäuscht, zu erfahren, daß im ganzen Gebiet der Schweiz die nicht medizinisch indizierte

Schwangerschaftsunterbrechung so gut verboten und strafbar ist wie in Deutschland. Die schweizerische Ärzteschaft richtet daher an die deutschen Kollegen die Bitte, die irrige Meinung über die Straffreiheit der Abtreibung in der Schweiz an gegebenem Orte richtigzustellen und durch sachliche Aufklärung zu verhindern, daß schwangere Frauen das Geld zu einer zwecklosen Reise in die Schweiz ausgeben.

Der Zentralvorstand der Verbindung der Schweizer Ärzte

Altersgliederung der Kassenärzte

Von Dr. rer. pol. H a d r i c h, Berlin

Schon seit Jahren bemühte sich die Statistische Abteilung des Hartmannbundes, regelmäßig Aufschluß zu geben über den Bestand und Nachwuchs an Ärzten. Der frisch approbierte Arzt will wissen, welche Fächer überfüllt sind und wo gegebenenfalls noch Platz ist. Die Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands hat naturgemäß ein weit über das Einzelschicksal hinausgehendes Interesse an der sachlichen und altersmäßigen Zusammenfassung der Ärzteschaft, insbesondere des Teils, der kassenärztlich tätig ist. Die KVD ist verpflichtet, die ärztliche Versorgung der versicherten Bevölkerung zu gewährleisten und deshalb muß sie dafür sorgen, daß Ärzte jedes Faches vorhanden sind und daß ferner nicht nur Zahl und Fach der Ärzte berücksichtigt werden, sondern auch genügend junge Kräfte vorhanden sind, die allen Anforderungen einer beschwerlichen Kassenpraxis vollauf gewachsen sind. Aus diesem Grunde ist eine Bestandsaufnahme notwendig, die erkennen läßt, ob eine Überalterung der Ärzteschaft festzustellen ist und wie die einzelnen Altersgruppen in der Kassenärzteschaft vertreten sind. Eine Auszählung war auch mit Hilfe des Reichsarztregisters unschwer durchzuführen.

Insgesamt wurden am 1. Juli 1935 31 680 Kassenärzte gezählt, von denen sich im Alter befanden von:

| Jahren | Ärzte | v. H. der Gesamtzahl |
|--------|--------|----------------------|
| 27—35 | 3 168 | 10,0 |
| 36—45 | 12 433 | 39,3 |
| 46—55 | 7 494 | 23,7 |
| 56—65 | 5 524 | 17,4 |
| 66—75 | 2 835 | 8,9 |
| 76—87 | 226 | 0,7 |

Im Alter von 36 bis 65 Jahren waren demnach 25 461 Ärzte oder 80,4 v. H. der Gesamtzahl aller Kassenärzte. Die Zahl der jungen (27 bis 35 Jahre) und alten (über 65 Jahre) Ärzte ist ungefähr gleich stark. Beide weisen einen Bestand

von je 3000 Ärzten auf mit zusammen 20 v. H. der Gesamtzahl.

Im einzelnen ergab die Auszählung folgendes Bild:

Übersicht 1

| Geburtsjahr | Lebensalter | Zahl der Ärzte | Geburtsjahr | Lebensalter | Zahl der Ärzte |
|-------------|-------------|----------------|-------------|-------------|----------------|
| 1908 | 27 | 12 | Übertrag | | 24 348 |
| 07 | 28 | 45 | 1877 | 58 | 632 |
| 06 | 29 | 140 | 76 | 59 | 604 |
| 05 | 30 | 228 | 75 | 60 | 613 |
| 04 | 31 | 243 | 74 | 61 | 557 |
| 03 | 32 | 305 | 73 | 62 | 553 |
| 02 | 33 | 473 | 72 | 63 | 467 |
| 01 | 34 | 669 | 71 | 64 | 394 |
| 1900 | 35 | 1053 | 70 | 65 | 451 |
| 1899 | 36 | 1148 | 1869 | 66 | 468 |
| 98 | 37 | 1174 | 68 | 67 | 398 |
| 97 | 38 | 1089 | 67 | 68 | 397 |
| 96 | 39 | 1081 | 66 | 69 | 359 |
| 95 | 40 | 1216 | 65 | 70 | 310 |
| 94 | 41 | 1299 | 64 | 71 | 293 |
| 93 | 42 | 1419 | 63 | 72 | 225 |
| 92 | 43 | 1440 | 62 | 73 | 182 |
| 91 | 44 | 1346 | 61 | 74 | 122 |
| 90 | 45 | 1221 | 60 | 75 | 81 |
| 1889 | 46 | 1196 | 1859 | 76 | 61 |
| 88 | 47 | 1069 | 58 | 77 | 61 |
| 87 | 48 | 924 | 57 | 78 | 28 |
| 86 | 49 | 773 | 56 | 79 | 18 |
| 85 | 50 | 709 | 55 | 80 | 19 |
| 84 | 51 | 669 | 54 | 81 | 13 |
| 83 | 52 | 547 | 53 | 82 | 9 |
| 82 | 53 | 512 | 52 | 83 | 3 |
| 81 | 54 | 531 | 51 | 84 | 4 |
| 80 | 55 | 564 | 50 | 85 | 4 |
| 1879 | 56 | 595 | 1849 | 86 | — |
| 78 | 57 | 658 | 48 | 87 | 6 |
| Übertrag | | 24 348 | zusammen | | 31 680 |